

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	IX
Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
§ 1 Einleitung.....	1
Teil I: Die Rolle des Zeugen im Zivilprozess und mögliche Folgen der Zeugenvorbereitung	5
§ 2 Methoden der Zeugenvorbereitung.....	5
§ 3 Die Rolle des Zeugen im Zivilprozess.....	9
A. Gerichtliche Wahrheitsfindung	9
B. Sachverhaltsermittlung durch Parteien	12
C. Zwischenergebnis.....	17
§ 4 Mögliche Folgen der Zeugenvorbereitung.....	17
A. Steigerung der Vertrautheit mit der Zeugensituation.....	18
B. Aufklärung der Anwälte und Organisation der Aussage ...	19
C. Überzeugendere Aussage unabhängig vom subjektiven oder objektiven Wahrheitsgehalt.....	21

X

I.	Bedeutung der isolierten Würdigung einer Aussage.....	21
II.	Isolierte Würdigung einer Zeugenaussage	23
1.	Prüfung auf vorsätzlich unwahre Aussage (Lüge)	24
a.	Intuitive Herangehensweise	24
b.	Aussageanalyse	29
c.	Andere Ansätze	42
2.	Prüfung auf unvorsätzlich unwahre Aussage	
	(Irrtum).....	43
III.	Steigerung der Überzeugungskraft durch Zeugenvorbereitung	45
D.	Inhaltliche Änderung der Aussage	46
I.	Änderung durch eigenen Entschluss des Zeugen.....	47
II.	Unbemerkte Änderung der Aussage	48
1.	Möglichkeiten der verdeckten Beeinflussung.....	48
a.	Suggestiveffekte.....	50
b.	Falschinformationseffekt	55
c.	Kombination mit bewusster Änderung, insbesondere bei der Gruppenbefragung?.....	66

2. Mögliches Auftreten bei der Zeugenvorbereitung	67
III. Erkennbarkeit von Beeinflussungen	69
E. Zusammenfassung der möglichen Folgen der Zeugenvorbereitung	71
Ergebnis von Teil I.....	73
Teil II: Rechtliche Bewertung der Zeugenvorbereitung und ihrer Folgen.....	75
§ 5 Prozessrecht	76
A. Vorschriften der ZPO zur Wahrheitspflicht und zum Zeugensbeweis, Prozessgrundsätze	76
I. Erklärungs- und Wahrheitspflicht, § 138 ZPO	77
II. Aussageerleichternde Unterlagen, § 378 Abs. 1 ZPO ...	79
III. Zeugnisverweigerungsrecht, § 384 ZPO.....	81
IV. Ablauf der Vernehmung zur Sache, § 396 Abs. 1, 2 ZPO	82
V. Einzelvernehmung, § 394 ZPO	84
VI. Grundsatz der Waffengleichheit	86
VII. Zwischenergebnis.....	88

XII

B. Beweiswürdigung hinsichtlich der vorbereiteten Aussage – § 286 Abs. 1 ZPO.....	88
I. Kein Beweisverwertungsverbot	89
II. Zwei Fallgruppen der Beweiswürdigung bei potentiell beeinflussender Zeugenvorbereitung	89
III. Würdigung der vorbereiteten Aussage.....	91
1. Erläuterung von Verfahren und Zeugenrechten und -pflichten	97
2. Training der Präsentationsfähigkeit	98
3. Erläutern der Rahmenbedingungen des Falles.....	99
4. Zurverfügungstellen von Unterlagen	99
5. Befragung zur Sachverhaltsermittlung.....	102
6. Durchspielen der Zeugenaussage mit Ratschlägen zur Verbesserung.....	106
7. Gruppenvorbereitung	109
8. Vorbereitung durch beauftragte Dritte.....	109
9. Zwischenergebnis.....	110

C. Auswirkungen über die Würdigung der vorbereiteten Aussage hinaus.....	111
I. Berücksichtigung im Rahmen der Beweiswürdigung..	111
II. Grundsätze der Beweisvereitelung.....	113
III. Beweisvereitelung bei Vorbereitung durch beauftragte Dritte	121
IV. Zwischenergebnis.....	122
D. Das Nachweisproblem	123
I. Befragung des Zeugen	124
1. Befragung über mögliche Zeugenvorbereitung	124
2. Zeugnisverweigerungsrechte	127
II. Darlegungslast.....	131
III. Zwischenergebnis.....	135
E. Ergebnis für das Prozessrecht	136
§ 6 Strafrecht.....	139
A. Rechtlicher Rahmen.....	139
I. Aussagedelikte, §§ 153 ff. StGB.....	139
1. Grundlegendes zu den Aussagedelikten	139

2.	Zeugenvorbereitung als Teilnahme an den §§ 153 ff. StGB sowie als Verleiten zur Falschaussage nach § 160 StGB.....	142
3.	Die Kategorie der psychischen Beihilfe.....	144
4.	Straflosigkeit aufgrund prozessualer Rolle oder als neutrale Teilnahmehandlung?	146
5.	Ergebnis zu den Aussagedelikten	149
II.	Betrug, § 263 Abs. 1 StGB	150
1.	Grundlegendes zum Prozessbetrug	150
2.	Eingeschränkter Anwendungsbereich des Prozessbetrugs.....	153
3.	Zeugenvorbereitung als Prozessbetrug	157
4.	Ergebnis zum Prozessbetrug	158
III.	Zeugenvorbereitung durch beauftragte Dritte	158
B.	Zeugenvorbereitung in der strafrechtlichen Rechtsprechung	159
C.	Ergebnis für strafrechtliche Vorschriften.....	161
§ 7	Anwaltliches Berufsrecht.....	164

A.	Die historische Entwicklung	165
I.	Die Standesrichtlinien	166
II.	Die berufsrechtliche Rechtsprechung vor den Bastille-Beschlüssen.....	170
1.	Entscheidungen auf Basis der RAO – 1878–1945...	172
2.	Entscheidungen zwischen dem Ende des Zweiten Weltkriegs und dem Inkrafttreten der BRAO – 1945–1959.....	178
3.	Entscheidungen nach 1959.....	181
4.	Zwischenergebnis.....	182
III.	Der Stand des Schrifttums vor den Bastille-Beschlüssen.....	184
IV.	CCBE-Berufsregeln	186
V.	Ergebnis zu der historischen Entwicklung.....	187
B.	Überblick über die aktuellen Vorschriften der BRAO und BORA.....	188
C.	Sachlichkeitsgebot aus § 43a Abs. 3 BRAO.....	188
D.	Die „Allgemeine Berufspflicht“ aus § 43 BRAO	194

XVI

I.	Umstrittene Funktion von § 43 BRAO	196
II.	Bewertung	200
1.	Auslegung von § 43 BRAO und Systematik der BRAO.....	200
2.	Die Rechtsprechung des BVerfG zum Bestimmtheitsgrundsatz	209
3.	Konkretisierung von § 43 BRAO durch Auslegung	220
4.	Zwischenergebnis.....	225
III.	Verbot der unzulässigen Zeugenbeeinflussung.....	226
1.	Grundsätzliches Verbot.....	226
2.	Detailbetrachtung	228
3.	Anwendung dieses Standards auf die Zeugenvorbereitung	233
4.	Zwischenergebnis.....	237
E.	Ergebnis für berufsrechtliche Vorschriften	238
§ 8	Ergebnis von Teil II	239
Teil III:	Bewertung und Ausblick	243
§ 9	Regelungsbedarf.....	243

A. Notwendigkeit einer Regelung.....	243
B. Inhalt einer zu schaffenden Regelung.....	247
C. Kompetenz zur Schaffung einer berufsrechtlichen Regelung und Vereinbarkeit mit Art. 12 Abs. 1 GG.....	249
§ 10 Fazit.....	252
Literaturverzeichnis	259